

Karten
Pulsnitz
Handlg.
at z.
r = Herein
egend.
ar 1898, Nach-
wahl.
eller I Treppe.
gebeten, hierzu
or st a n d.
arsala,
Roth- und
ine,
sämmliche
ersucht.
nac, deutsch.
cher,
- Essenz
Die
n Pulsnitz
soner.
then Gästen,
nnten ein
ckliches
r!
u. Frau.
n und Freunden
in
lückliches
hr!
rm. Menzel
und Frau.
wechsel
nden und Gön-
k = Wünsche
Kretschmar
d Frau.
Segen
ahre
verehrten Gästen
n
und Frau,
bert-Giche,
wechsel
Gästen, Freun-
und Segens-
und Frau.
glückliches
hr
a werthen Gästen
hel und Frau,
öhm. = Vollung.
wechsel
n Gästen und
Segens-
e!
u. Frau.
Wolf.
Neujahr
then Gästen von
of".
antschmann
rau.

Wochenblatt

für Pulsnitz,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis:
Biertel. hrl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnitz.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts



und des Stadtrathes

zu
Pulsnitz.

Knifzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnitz.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rabft,
Königsbrück, C. S. Kraulche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haafen-
stein & Bogler, Invalidentank,
Hudolph Mosse und G. L.
Daube & Comp.

Mittwoch.

Mr. 2.

5. Januar 1898.

Auf Folium 7 des nach dem Gesetze vom 15. Juni 1868 geführten Genossenschaftsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der **Frauenverein zu Bretinig** als juristische Person eingetragen worden.
Pulsnitz, am 29. December 1897.

Das Königliche Amtsgericht.
v. Weber.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Tischlermeisters Julius Hermann Bernhard **Heinichen** in Pulsnitz eingetragene und zum Betriebe der Tischlerei mit Dampfkraft eingerichtete Grundstück, Nr. 213 des Brand-Catasters, Nr. 902 des Flurbuchs, Folium 979 des Grundbuchs für Pulsnitz, 19, Ar groß, mit 211,20 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 17,850 Mark, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist
der 12. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 22. Januar 1898 Vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden
Pulsnitz, am 12. November 1897.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Hofmann.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft betreffend.

Alle in hiesiger Stadt aufhältlichen militärpflichtigen Personen, welche entweder

a. im Jahre 1878 geboren oder

b. bereits in früheren Jahren zur Stammrolle angemeldet, aber bereits zurückgestellt worden sind,

werden in Gemäßheit § 23 der deutschen Wehordnung vom 28. September 1875 aufgefordert, in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1898

unter Vorzeignng ihrer Geburtscheine und bez. der im 1. Gestellungsjahre empfangenen Loosungs- und Gestellungscheine behufs Eintragung in die hiesige Rekrutirungsstammrolle auf hiesiger Rathsexpedition Cat.-Nr. 311 sich anzumelden, oder durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr- Brod- oder Fabrikherrn anmelden zu lassen.

Geburtscheine sind nur von solchen zur Anmeldung gelangenden militärpflichtigen Personen vorzulegen, welche nicht in Pulsnitz, sondern auswärts geboren sind.

Gleichzeitig werden die letzteren aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß ihre militärpflichtigen Söhne, Commis, Gewerbsgehülfen und Lehrlinge pp., welche jeweilig von hier abwesend sind, während der oben angegebenen Frist zur vorschriftsmäßigen Anmeldung gelangen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Pulsnitz, am 3. Januar 1898.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgrmstr.

Montag, den 10. Januar 1898, Nachmittags 3 Uhr,

gelangt im hiesigen Schützenhause ein gutes **Arbeitspferd** gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Pulsnitz, den 4. Januar 1898.

Sekretär Kunath, Ger.-Vollz.

Europa und England am Jahreswechsel.

Es ist von größtem allgemeinem politischen und wirtschaftlichen Interesse, einer Wendung der Dinge zwischen dem festländischen Europa und dem englischen Inselreich zu gedenken, welche sich im verflossenen Jahre sehr deutlich vollzogen hat und im neuen Jahre an Bedeutung gewinnen wird. Es ist dies die glückliche von den Großmächten des europäischen Festlandes vollzogene Abkehr von England in allen den Fragen, die ein selbstständiges Vorgehen der übrigen Großmächte theils im europäischen, theils in ihrem eigenen Interesse erheischen. Eine wachsende Selbsterkenntniß und eigene innere Erstarkung hat den Großmächten Deutschland, Rußland, Oesterreich, Italien und Frankreich klar gezeigt, daß England nicht in dem Maße wie die genannten fünf Großstaaten an einer friedlichen Entwicklung Europas theilhaftig ist, denn England kann seine überseeische Großmachtstellung und seinen großen Einfluß im Orient, Egypten und Südafrika, Süd- und Ostasien eben nur dann verhältnismäßig leicht behaupten, wenn die übrigen Großmächte durch allerlei Fragen und Schwierigkeiten in Europa mit ihrer Diplomatie und Heeresmacht fest gehalten werden. Ferner hat England von einem in Europa ausbrechendem Kriege unmittelbar sehr wenig zu fürchten, denn ein solcher Krieg wird nicht so leicht das englische Inselreich überfluthen, während und nach einem europäischen Kriege hat es aber England fast stets in der Hand, seine Interessen wahrzunehmen und unter Umständen ganze Länder und Inseln in seinem Besitz zu nehmen. Man denke nun daran, daß in den letzten beiden Jahrzehnten England mühelos die Insel Cyprien und Egypten in Folge der orientalischen Wirren gewonnen hat. Welche andere europäische Großmacht kann sich rühmen, solche Erwerbungen ohne Opfer je gemacht zu haben!!! Aber Englands berühmte „Politik der freien Hand“ ist von den übrigen fünf Großmächten erkannt, und haben zumal Rußland, Deutschland und Frankreich theils wegen gemeinsamer europäischer, theils in Asien und Afrika

parallel laufender Interessen es für gut und weise gehalten, sich von Englands Einfluß zu befreien und gemeinsam in orientalischen, asiatischen und afrikanischen Fragen gegen England ihre Interessen geltend zu machen. Daß ein solches Einvernehmen, welches sich auch auf Oesterreich-Ungarn und Italien ausdehnt, zwischen den festländischen Großmächten besteht, zeigt nicht nur der Verlauf der griechischen Frage, die England vergeblich in seinem Interesse auszunutzen versuchte, sondern auch die Behandlung der ostasiatischen und speziell chinesischen Frage, in welcher nun auch Deutschland seine Interessen geltend macht, beweist, daß zwischen den genannten Großmächten und zumal zwischen Deutschland, Rußland und Frankreich ein Einvernehmen gegen Englands Uebergriffe besteht, welches höchst segensreich für die Entwicklung der Interessen der europäischen Festlandsmächte ist. Denn England kann jetzt nicht mehr auf Kosten Europas auf Länderraub ausgehen, und dort, wo sich England feste Punkte schon längst gesichert hat, nehmen nun Deutschland und Rußland, wie die Beispiele in China zeigen, auch ihren Theil. Dies ist aber nur durch ein Einvernehmen der festländischen Großmächte möglich, denn dadurch wird England in Schach gehalten. Diese klare Vertretung gemeinsamer Interessen in Europa und den überseeischen Ländern gegenüber England ist eine der besten Errungenschaften für die Zukunft und macht der Einsicht der festländischen Großmächte alle Ehre.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Ein großes Unglück konnte am Sonntag, den 2. d. M. Nachmittags auf hiesigem Viemackplatz passieren, als die Pferde des dem Gutsbesitzer Haase in Gersdorf gehörigen Geschirrs, in welchem sich vier Personen befanden, durchgingen. Die Insassen des Wagens wurden in Folge eines Anpralles herausgeschleudert, glücklicher Weise ohne verletzt zu werden. Die Pferde rasten alsdann noch mit der anderen Hälfte des Wagens bis nach dem Schützenhaus

und trug dabei der Kutscher einige Hautabschürfungen davon, während das eine Pferd, ein junges 6jähriges Thier, ein Bein brach und sofort gestochen werden mußte.

Pulsnitz. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat December 1897 571 Einzahlungen im Betrage von 51 247 M. 51 S geleistet, dagegen erfolgten 182 Rückzahlungen im Betrage von 43 538 M. 42 S. Der gesammte baare Umsatz belief sich auf 185 957 M.

Obersteina. Der hiesige Turnverein begeht Sonntag, den 9. Januar, sein 13. Stiftungsfest mit turnerischen Aufführungen und Ball. Außer Freiübungen wird auch, wie jetzt alljährlich, ein humoristischer Reigen zur Aufführung kommen und zwar der Schwarzwälder Schnitteranz in Schwarzwälder Bauerntracht. Der Anfang der Uebungen ist auf 1/2 7 Uhr festgesetzt. Wir wünschen dem strebsamen Vereine, der an diesem Tage wohl viele Freunde der Turn- sache in Obersteina bei sich sieht, einen guten Verlauf des Festes.

Eine Jubilarin, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreut und überall gern gesehen wird, bringt uns das Jahr 1898. Mit Beginn dieses Jahres kann nämlich die Postanweisung auf ihr 50 jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist eine Preußin von Geburt. In seinen Anfängen im Jahre 1848 beschränkte das Postanweisungsverfahren sich auf die Einrichtung, daß auf Briefe oder Briefadressen bei der Post bare Einzahlungen bis zu 25 Thalern geleistet werden konnten. Erst mit der Ermäßigung der Portosätze und der Vereinfachung in der Behandlung hat es die Postanweisung zu ihrer gegenwärtigen Bedeutung und Verbreitung gebracht. Ihre jetzige Gestalt hat die Postanweisung im Jahre 1865 bekommen.

Den vielgeplagten Briefträgern wird die Nachricht hochwillkommen sein, daß der neue General-Postmeister von Poldbielski die Einführung der längstgeforderten Sommer-Uniformen plant.

Offene Stellen für Militär-Anwärter: Beim Amtsgericht Obergau 1. Januar Lohnschreiber, 45—50



Markt monatlich, nach 5 Jahren 25 Proz. Zuschlag auf die Schreiblohn; beim Amtsgericht Stolpen sofort Diergehilfe, jährlich 1000 M., steigt bis 1400 M.; bei der Amtshauptmannschaft Eibau 1. Februar Straßenwärter, 852 M. Gehalt, freie Dienstbekleidung und die auf 35 M. geschätzte Grasnutzung, Gehalt steigt bis 996 M.; beim Amtsgericht Meißen sofort Lohnschreiber, 60 Mark monatlich; bei der Amtshauptmannschaft Borna 1. Febr. Straßenwärter, 852 M. mit Dienstbekleidung; beim Landstallamt Moritzburg 1. Februar Geflüttwärter, 800 M., außerdem freie Dienstwohnung mit Heizung und Beleuchtung, freie Dienstbekleidung und Menagezuschuß, Gehalt steigt bis 1000 M.

Ihre Majestäten der König und die Königin wohnen am Sylvester Nachmittags 4 Uhr der Jahresabschlussfeier in der katholischen Hofkirche zu Dresden bei und übernachteten vom Sylvester zum Neujahr im Residenzschloß. Der Neujahrstag wurde am königl. Hofe mit einer Morgenmusik eingeleitet, welche die Hoftrumpete dem Königspaar darbrachten. Vormittags 1/10 Uhr empfingen beide Majestäten den Bischof mit der katholischen Geistlichkeit und hierauf die königl. Leibärzte zur Entgegennahme der Glückwünsche. Sodann besuchte das Königspaar den Gottesdienst, nachdem zuvor die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses zur Gratulation erschienen waren. In den Mittagsstunden fanden die großen Glückwünschungscouren statt, welche sich wieder nach dem hierfür geltenden altgewohnten Ceremoniell vollzogen. Insgesamt hatten an diesen Couren, die um ein viertel 4 Uhr ihr Ende erreichten, 1492 Herren theilgenommen.

Am Donnerstag Nachmittags 4 Uhr 5 Minuten trafen Se. königl. Hoheit der Erbgroßherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar und Se. Hoheit der Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar zum Besuche des Königspaares in Dresden ein. Der Besuch hat im Residenzschloße Wohnung genommen und ist heute früh wieder abgereist.

Dresden, 31. December. Die Ernennung des Hofmarschalls Febr. v. Reitzenstein zum königlich sächsischen Gesandten in Weimar wird nunmehr bekannt gegeben. Herr v. Reitzenstein, der demnächst eine kurze Reise antritt, dürfte sich erst Ende März auf seinen neuen Posten begeben.

Infolge des starken Besuchs, welchen die Ausstellung der Wettbewerbs-Entwürfe für Künstler-Postkarten aus dem Königreiche Sachsen in Dresden gefunden hat, wird diese Ausstellung erst Sonntag den 9. Januar geschlossen werden. Sie ist Werktag (außer Montag) von 9-2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11-1 Uhr geöffnet.

Aus den drei Automaten des Altstädter Hauptbahnhofes zu Dresden sind im Monat December 1897 rund 13,500 Bahnsteigkarten entnommen worden. Hierzu kommen noch die von den Fahrkartenstellen verkauften Stücke.

Dresden, 31. December. Heute erregte eine Anzahl von Rovern dadurch Aufsehen, daß ihr Gestell mit sogenannter postgelber Farbe gestrichen war. Diese Rover sollen zunächst im Stadiviertel versuchsweise in den Dienst der Post gestellt werden, und zwar dem Vernehmen nach zum Gebrauche der Bediensteten des Fernsprechamtes.

Am Dienstag ist der Mörder Hahn, welcher vor einiger Zeit in der Nähe von Moschitz einen Mann in grauenhafter Weise ermordete, von der Irrenanstalt in Jena, wo er sich zur Untersuchung befand, nach Waldheim übergeführt worden.

Der schwergeprüften Familie des Stuhlbauers Goldammer in Leisnig, der der Tod binnen kurzem vier Kinder nahm, ist nunmehr auch noch ein fünftes Kind an Diphtheritis gestorben.

Weißenberg, 1. Januar. Bei dem im September des Jahres 1896 in hiesiger Gegend stattgefundenen Kaisermanöver hatte Fräulein Margarete Richter (Besitzerin der Villa am Eingang der Göttergasse) den einziehenden Truppen einen Labertrunk verabreicht. Heute ging der Genannte eine Wunschkarte mit folgendem Inhalt zu: „Zum Jahreswechsel erlaubt sich ein Soldat die herzlichsten Glückwünsche Ihnen zu übersenden — in dankbarer Erinnerung, weil im Kaisermanöver den ersten labenden Trunk in Sachsen ich die Ehre hatte von Ihnen zu bekommen. Ein Unteroffizier.“ Das ist löbliche Soldatendankbarkeit!

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Beim Kaiserpaare fand im Berliner Residenzschloße am Vormittage des Neujahrstages die herkömmliche große Gratulationscoure statt, welche wiederum in äußerst glanzvoller Weise verlief. Mittags wurde dann in der Ruhmeshalle des Berliner Zeughauses in Gegenwart des Kaisers die große Neujahrspareole ausgegeben, wobei das Gardefüsiliers-Regiment die Ehrencompagnie stellte. Nach Beendigung dieses traditionellen Actes kehrte der Kaiser in das Schloß zurück.

Der zur Jahreswende erfolgte Wechsel in den Oberpräsidentenposten der Provinzen Sachsen und Hannover ist vom „Reichsanzeiger“ inzwischen amtlich bekannt geworden. Bekanntlich ist dem Oberpräsidenten von Sachsen, Herrn v. Pommer-Esche, der Staatsminister und bisherige Staatssecretär Dr. v. Bötticher, im Amte nachgefolgt, während Herr v. Bennigsen zu seinem Nachfolger im Posten eines Oberpräsidenten von Hannover den seitherigen Regierungspräsidenten in Merseburg, Grafen Stolberg-Beringerode, erhalten hat. Derselbe steht gegenwärtig im 55. Lebensjahre und war, ehe im das Merseburger Regierungspräsidium übertragen wurde, nacheinander Landrath in Bunzlau, Polizeipräsident in Stettin und Regierungspräsident in Aurich. Zu seinem Amtsnachfolger in Merseburg wurde der Regierungspräsident in Coblenz, von der Rec. ernannt.

Die Kaiserin hat dem großen Neujahrsempfange im Berliner Residenzschloße nicht beigewohnt, sie war vielmehr auf ärztlichen Rath im Neuen Palais zurückgeblieben, da die hohe Frau in Folge ihrer jüngsten Erkrankung noch der Schonung bedarf.

Berlin, 3. Januar. Die Kaiserin, deren Befinden nach dem Halsleiden sich gebessert hatte, ist aufs Neue an

einem Influenza-Anfall erkrankt. Auch Prinz Eitel Fritz ist, wie aus Pöbn gemeldet wird, zur Zeit unspäglich.

Am Neujahrstag waren in Berlin und auch in Dresden Gerüchte verbreitet, nach denen das Befinden des Fürsten Bismarck zu wünschen übrig lassen sollte. Dieselben sind aber durch nichts begründet; im Gegentheil, Fürst Bismarck hat das neue Jahr bei verhältnismäßig guter Gesundheit angetreten. Die hierüber vorliegenden Depeschen lauten:

Friedrichsrub, Sonnabend, 1. Januar. Zum Besuche bei dem Fürsten Bismarck sind zur Zeit die Grafen Herbert und Wilhelm Bismarck sowie Geh. Rath Schweninger anwesend. Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich in den letzten Tagen nicht verändert. Der Fürst nimmt regelmäßig an der Familientafel Theil.

Friedrichsrub, Sonntag, 2. Januar. Graf Herbert Bismarck und Geh. Rath Schweninger sind heute von hier abgereist.

Berlin. Fürst Bismarck ist nach Friedrichsruber Meldungen hart mitgenommen von starken Rheumatismus, der ihn befallen hat. Aber von einer akuten Gefahr ist zur Zeit keine Rede; der Zustand hat sich eher ein wenig gebessert als verschlimmert. Trotzdem leidet der greise Patient oft qualvolle Schmerzen. Hand in Hand damit geht eine große Schlaflosigkeit. Der Appetit ist gut. Die hier und da verbreitete Nachricht, daß Fürst Bismarck Wasser in den Füßen habe, wird ärztlicherseits lebhaft bestritten. Geh. Rath Schweninger meint, daß die Krankheit einen normalen Verlauf nehmen und behoben werden würde.

Am ersten Tage des Jahres 1898 sind neben dem Reichsgesetze über die Handwerksorganisation auch die vom Reichstage genehmigten neuen gesetzlichen Bestimmungen über die Handlungsgehilfen in Kraft getreten. Diese neuen Vorschriften verändern in ihren Kernpunkten die Rechtsstellung der Handlungsgehilfen zu ihren Prinzipalen erheblich zu Gunsten der ersteren und präzisieren außerdem den Begriff des Handlungsgehilfen genauer, als dies bisher der Fall war. Die erwähnten neuen Bestimmungen besitzen teilweise auch rückwirkende Kraft auf noch bestehende Engagementsverhältnisse.

Das deutsche Kreuzergeschwader unter dem Commandanten des Prinzen Heinrich von Preußen passierte am Donnerstag Vormittag 11 Uhr Alger. Der die Admiralitätsflagge zeigende Kreuzer „Deutschland“ gab 21 Salutsschüsse ab, die von der Batterie der Admiralität erwidert wurden. Das Geschwader setzte alsdann seine Fahrt nach Osten fort. Die Gerüchte, wonach dasselbe Neapel anlaufen würde, von wo aus Prinz Heinrich einen kurzen Abstecher nach Rom zu machen gedenke, um dem König Humbert einen Besuch abzustatten, werden von unterrichteter Berliner Seite aus als unbegründet bezeichnet. Von den mit den Marinetruppen-Versärfungen für Ostasien an Bord abgegangenen Doydampfern ist die „Darmstadt“ am 29. December in Port Said angekommen.

Dem Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen ist anlässlich seines Scheidens aus dem Amte das Großkreuz des Rothen Adlerordens verliehen worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die Blättermeldung, es liege dem preussischen Finanzminister seitens des Eisenbahnministers bereits ein Plan über die Umgestaltung der Personentaxen für die preussischen Staatsbahnen vor, als ganz unbegründet, ein derartiger Plan sei überhaupt noch nicht vollständig ausgearbeitet. Wie das genannte Blatt weiter mittheilt, werden zunächst Besprechungen der beteiligten Bundesregierungen über die Umgestaltung resp. Vereinfachung der Personentaxen möglichst für das gesammte deutsche Eisenbahnnetz stattfinden.

Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist am 30. September von Hongkong kommend, in der Kiautschau-Bucht eingetroffen. An der Spitze der für das Kiautschau-Gebiet zu errichtenden deutschen Civilverwaltung soll der deutsche Consul in Canton, Dr. Knappe, berufen werden.

Oesterreich-Ungarn. Die längst erwartete kaiserliche „Nothverordnung“, durch welche dem in den beiderseitigen Parlamenten vorerst nicht zu Stande gekommenen Ausgleichsprovisorium zwischen Oesterreich und Ungarn einjährige Gesetzeskraft verliehen wird, ist jetzt erschienen. Diese Nothverordnung ist inbessin nur für Oesterreich erlassen worden, für Ungarn soll von einer ähnlichen Maßregel abgesehen werden, da die ungarische Regierung das bestehende wirthschaftspolitische Verhältniß mit Oesterreich thatsächlich ohne besondere Verfügung aufrecht zu erhalten hofft. Gleichzeitig sind an die beiderseitigen Ministerpräsidenten allerhöchste Handschreiben ergangen, in denen die kaiserliche Entscheidung in der Quotenfrage enthalten ist, und zwar dahin, daß das Quotenverhältniß von 70 % für Oesterreich und von 30 % für Ungarn auf ein Jahr verlängert wird. Im ungarischen Abgeordnetenhaus ist die Debatte über die Provisoriums-vorlage am 30. Decbr. bis zum 3. Januar vertagt worden. Bei der am 30. December in den Thyroler Landgemeinden Schwaz, Kuffstein und Kirchbühl stattgefundenen Reichstagswahl wurde der clericale Candidat Dr. Johann Tollinger zum Abgeordneten gewählt.

Rußland. Mit dem Ausgange des Jahres 1897 ist auch der russische Botschafter in Paris, Baron Mohrenheim, von seinem Posten geschieden. Am Donnerstag gab der französische Minister des Auswärtigen Janotaux zu Ehren des scheidenden Diplomaten ein Abschiedsmahl, bei welchem der Minister das französisch-russische Bündniß „nach Noten“ feierte, während sich der Botschafter in seiner Erwiderung etwas vorsichtiger ausdrückte. In Petersburg haben zahlreiche politische Verhaftungen stattgefunden.

Frankreich. Der neue Panamaprozeß vor dem Pariser Schwurgericht ist richtig ausgegangen wie das Hornberger Schießen, sämtliche Angeklagten wurden in der am 31. December stattgefundenen Schlussverhandlung des Prozeßes unter dem heftigsten Beifall des Publikums freigesprochen. Dagegen zieht die Dreyfus-Gierhach-Affaire noch immer ihre Kreise. Die gegen die Brüder des verurtheilten Hauptmanns Dreyfus eingeleitete Untersuchung — sie sollen den Obersten Sandherrden inzwischen verstorbenen Hauptzeugen im Dreyfusprozeß, haben befehen wollen — soll auch noch auf andere Personen ausgedehnt

werden. Auch kommt bekanntlich am 10. Januar die Sache des Majors Esterhach, betreffend das famose „Bordereau“ im Dreyfus-Prozeß, vor dem Kriegsgericht in Paris zur Verhandlung.

Die Franzosen sollten nach Londoner Meldungen ihre Flagge auf der großen chinesischen Insel Hainan, die der südlichsten Küste Chinas vorgelagert ist, gehißt haben. Jetzt wird jedoch diese Nachricht von halbamtlicher französischer Seite aus als unbegründet bezeichnet.

England. Die Waffenruhe in dem langen Bohntampfe zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Maschinenbaugewerbe Englands ist angeblich durch einen Beschlußantrag, den eine am 30. December zu York abgehaltene große Vertreter-Versammlung der Arbeitgeber angenommen hat, zum Abschluß gebracht worden. Der Antrag heißt das Vorgehen des Londoner Ausschusses der englischen Maschinenfabrikanten und die von den Arbeitgeber-Vertretern in der Conferenz vom 17. December 1897 gefassten Beschlüsse, wonach die gegenwärtige Arbeitsstundenzahl im Maschinenbaugewerbe nicht herabgesetzt werden kann, gilt. Aber diese Beschlüsse sind von den Vertretern der Arbeiterschaft noch nicht endgiltig angenommen worden, so daß nicht recht ersichtlich ist, wie so von einem Abschluß der Waffenruhe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gesprochen werden kann.

Spanien. In den Madrider Regierungskreisen betrachtet man die Lage auf Cuba fortgesetzt mit recht rosig gefärbter Brille. Eine offizielle Madrider Depesche versichert, die meisten Führer der cubanischen Insurgenten wünschten den Frieden und widersetzten sich nur der Erneuerung fremder Verwaltungschefs, die kein Interesse für Cuba hätten. Aus dem Umfande, daß die amerikanischen Zeitungsberichterstatler Cuba wieder verlassen haben, folgert man in Madrid, daß die amerikanische und spanische Verwicklung wegen Cubas ihrer Lösung nahe sei. General Weyler, der bisherige Oberbefehlshaber auf Cuba erklärt, daß die Angriffe, welche in der Wochenschrift Mac Kinley's gegen ihn gerichtet worden sind, ihn nur ehren.

Türkei-Griechenland. Zwischen der Pforte und Griechenland drohte trotz des erfolgten definitiven Friedensschlusses noch eine neue Weiterung einzutreten, da es hieß, der neue griechische Gesandte in Konstantinopel, Fürst Maurocordato, sei von der Pforte bisher noch nicht als ihr genehm anerkannt worden. Die Botschafter Englands Frankreichs und Russlands erhoben in Folge dessen Vorstellungen bei der Pforte, was den Erfolg hatte, daß den Botschaftern in einer Note der türkischen Regierung mitgeteilt wurde, sie habe nunmehr Maurocordato als persona grata, als „genehme Persönlichkeit“ anerkannt. Auf Kreta schienen die Großmächte die Pforte kurz halten zu wollen. Das von der türkischen Regierung an die Botschafter gestellte Verlangen, sie sollten gefastan, daß 4500 Mann der Besatzung von Kreta, die ihre Dienstzeit beendigt, durch frische Mannschaften ersetzt würden, ist als „gegenwärtig nicht zeitgemäß“ abgelehnt worden.

Asien. England hat, nach einer im „Daily Graphic“ enthaltenen Erklärung angeblich amtlichen Ursprungs, weder gegen die Besetzung Port Arthur's durch die Russen, noch gegen die Besetzung Kiautschau's durch die Deutschen etwas einzuwenden. Das ist auch das Geschickteste, was John Bull in Ostasien jetzt thun kann! — In Genuepo sollen sechs britische Kriegsschiffe angekommen sein. — Englische Meldungen halten daran fest, daß die Insel Hainan von den Franzosen besetzt worden sei, obwohl dies von Paris aus bestritten worden ist.

Oberst Sir Henry Allan, Commandeur des irischen Königsregiments, ist von einem Spazierritt, den er von Ali Musjid, in der Nähe des Keyberpasses, in die Umgegend unternahm, nicht wieder ins englische Lager zurückgekehrt. Ausgesandte Mannschaften fanden sein Pferd todt auf, er selbst aber blieb verschwunden. Man vermutet, daß der Oberst herumtreifenden rebellischen Afridis in die Hände gefallen und von ihnen fortgeschleppt worden ist.

Vermischtes.

* Nach den alten Wetterregeln wünscht man sich den Januar als einen eiskalten Gesellen, zu dessen Zeit der Winter ausstoben soll. Denn es heißt: Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte soll gut sacken. — Allein der Schnee darf nicht fehlen. — Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß. — Januar Schnee zu Haus, dann Bauer, halte den Sack auf. — Reichlich Schnee im Januar machet Dung fürs ganze Jahr. — Dagegen fürchtet der Landmann Wärme und Nebel in diesem eigentümlichsten Wintermonat. — Januar warm, daß Gott erbarm. — Ist der Januar warm und naß, bleibt leer Scheune und Faß. — Tanzen im Januar die Muden, muß der Bauer nach dem Futter gucken. — Wenn Gras wächst im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr. — Nebel im Januar, macht ein nasses Frühjahr. — Im Jänner viel Regen, wenig Schnee, thut Saaten, Wiesen und Bäumen weh. — Dagegen wenn auch Kälte, ist Sonnenschein und helles Wetter erwünscht. — Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr. — Ist Pauli Vefehrung (25.) hell und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr. — Zu St. Pauli (10) Sonnenschein, bringt ein viel Korn und Wein. — Auch hat der Januar sonst besondere Werttage. — Neujahrsmorgenrot deutet auf viel Jahresnot. — Morgenrot am ersten Tag, Unwetter bringt und große Plag'. — Wie das Wetter am Marcellus (16.) war, so wird's im September, ob trüb' oder klar. — Wie das Wetter am St. Vincent (22.) war, so wird es sein das ganze Jahr. — Man sagt auch: Wie der Januar, so der Juli. — Wie sich das Wetter vom Christtag bis heiligen Dreikönig (6.) hält, so ist das ganze Jahr bestellt.

* Abstinenz in Frankreich. Im verfloßenen Jahre hat Frankreich mehr Abstinenz verbraucht, als die ganze übrige Welt, nämlich 170,000 Hektoliter. Der Alkoholconsum wird in diesem Lande jährlich für den Kopf auf 14 Liter berechnet. Man hat gefunden, daß der dritte Theil der Injassen der Irrenhäuser durch den Alkohol irrsinnig geworden ist. Gegen diesen gewaltigen Feind des Volksebens, den man vor 30 Jahren in Frankreich kaum kannte, wird von Einzelnen entschieden zum Kampf aufgerufen; wirt-Fortsetzung in der Beilage.

Lehrli
Gründliche
Ostern auf
scherei. Bern

Sch
E

Schwa

empfielt in
und vorzüg
kannst gröss
nied

Fe
Manufactur-
0000 P

G
wird ein jung
zum sofortigen

Einen S
sucht

Hem
gute halt
35 J. an,
mtr. 70
Hemden b
gebleichte
s. w., 1

Car
Ne

E
möbelt, Bot
vermieten.

ist zu vermie
werden in

Eine fre
(in der Nähe
Kammern, St
tend, vom 1.
Näheres zu

Gin
ist zu vermie
bei

R
Hundest
D
sowie
hellen i
Th

Wissenschaft
Eherztes
ammlung
St. Lager
zu beziehen
Thier

Name
macht ein zart
wie ein Gefä
daher gebrauch
Bergman
von Bergman
8 5
Man verlange

0. Januar die
famose „Vor-
kriegsgericht in
mer Meldungen
fel Hainau, die
geht haben.
ntlicher frantzö-
t.

Lehrlings - Gesuch.

Gründliche Lehre erhält ein Lehrling zu
Ostern auf Färberei und chemische Wä-
scherei. Bernhard Kaiser, Färbereibesitzer
Meißen

Schwarze Seidenstoffe

zu Brautkeidern etc.
sowie

**Schwarze reinwolle
Kleiderstoffe**
empfehlen in den neuesten Geweben
und vorzüglichen Qualitäten in be-
kannt grösster Auswahl bei äusserst
niedrigen Preisen.

Fedor Hahn,

Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren
Pulsnitz.

Gesucht

wird ein jüngeres Mädchen für Kinder
zum sofortigen Antritt.
Frau Emilie Henning,
Neumarkt.

Einen Schneidergesellen

sucht Hermann Schneider
Kamenzerstr. 207.

Hemdenbarchente,

gute haltbare Qualitäten, mtr. von
35 s. an, Elsässer Hemdenbarchente,
mtr. 70 s., Normal-Barchente, weisse
Hemdenbarchente, Negligé-Barchente,
gebleichter Barchent, Pelzpiqué u.
s. w., reinwollner Hemdenflanell
empfehlen

Carl Henning,
Neumarkt 304 u. 305.

Ein Logis,

möbelt, Wohn- und Schlafzimmer, ist zu
vermieten. Schloßstraße 108.

Ein Logis

ist zu vermieten und kann sofort bezogen
werden in Ohorn Nr. 18.

Eine freundl. Wohnung

(in der Nähe des Bahnhofs), 3 Stuben, 2
Kammern, Küche mit allem Zubehör enthal-
tend, vom 1. Juit an zu vermieten.
Näheres zu erfragen in der Exped. d. B.

Eine Wohnung

ist zu vermieten und Ostern zu beziehen
bei Louis Behner.

Kälberruhr,

Hundestaupe und Geflügelcholera
Durchfall der Schweine
sowie alle Durchfälle der Thiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Thüringer Pillen.

Wissenschaftliche Arbeit des Herrn Departements-
Thierarztes Wallmann-Erfurt sowie Gebrauchs-
anweisung gratis u. frei durch d. alleinige Fabrikanten
H. Lageman, chemische Fabrik, Erfurt. —
Zu beziehen durch alle Apotheken und von allen
Thierärzten pro Schachtel zu 2 M. —

1/2 Schachtel 1 M. 10 Pfg.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, so-
wie ein Gesicht ohne Sommerprossen und
Hautunreinigkeiten,
daher gebrauche man:

Bergmann's Rosenmilch-Seife
von Bergmann & Co. i. Radebeul-Dresden
à Stück 50 Pfg. in der
Löwen-Apothek Pulsnitz.
Man verlange: Radebeuler-Rosenmilch-Seife.

Bahnhofsrestaurant Pulsnitz.

Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. Januar:

Karpfen-Schmaus,

wozu ganz ergebenst einladet

Lh. Böhm.

Bekanntmachung.

Zur Regulirung des Nachlasses des am 11. Dezbr. a. c. verstorbenen
Schieferdeckermeisters Josef Zimmer in Großröhrsdorf, werden alle Diejeni-
gen aufgefordert, welche noch Zahlungen zu leisten oder Ansprüche an den-
selben haben, sich an den Unterzeichneten bis zum 6. Januar 1898 zu
melden.

Großröhrsdorf, den 28. Dezbr. 1897.

In Vollmacht der Erben,
Seidel, Ortsr.

Vollmilch

kaufen in Mengen von mindestens 100 Liter gegen festen Vertrag

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.

Meinen werthen Kunden setz hiermit mein

Geschäft für lebende Blumen und jeder Art Binderei

in freundliche Erinnerung gebracht.

Achtungsvoll

G. Ulbricht, Dresden, Waisenhausstr. 36,
nahe d. Georgplatz.

Direkte Verbindung Bahnhof-Georgplatz. Briefl. Bestellung wird prompt befördert.

Eisenbahnschule Altenberg i. Erzgeb., Luftkurort

Für die Eisenbahn einzige den Realschulen gleichstehende Anstalt. —
Neuer Cursus 18. April 1898. — Anmeldung recht bald erbeten. — Pro-
spekte gratis und franco durch Schuldirektion oder Bürgermeisteramt.

Bettnäßen

Auf Ihr werthes Schreiben theile Ihnen mit, daß mein 13jähriger Sohn durch Ihre
briefliche Behandlung von Bettnäßen befreit worden ist, denn es kommt nicht mehr vor.
Ich danke Ihnen für Ihre Sorgfalt bestens. Dörflas b./Kirchenamt (Bayern), den
1. Dezember 1896, Johann Lorenz Lang. Obiges bestätigt: Lehngassmühle,
am 1. Dezember 1896. Die Gemeindevverwaltung Dörflas b./Kirchenamt; Herold,
Bürgermeister. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).

Gegen Husten Fenchelhonig

(aus Fenchel u. Honig)

empfehlen
die Mohrendrogerie, Pulsnitz.

Dankagung.

Meine 15 jährige Tochter litt noch immer
an Bettnäßen. Um endlich das lästige Leiden
zu beseitigen, wandten wir uns, da wir an-
deren Rath nicht wußten, an den homöo-
pathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope
in Görlitz. Dessen Behandlung bewährte
sich glänzend, denn in kürzester Zeit war meine
Tochter von dem Uebel befreit. Spreche
meinen herzlichsten Dank aus.
(gez.) Frau Hampel, Holzkiich bei Lauban.

Ein starker Zughund,

1 3/4 Jahr alt, sofort zu verkaufen bei
H. Reinold in Königsbrück,
am Markt.

Eine Schlafstiege

ist zu vermieten. Schießstraße 217.

Packet 10 Pfg.



Teichels
Karlsbader
Kaffee-Zusatz
schmeckt
vorzüglich.

Überall käuflich.
Act.-Cichorien-Fabrik Mügeln-Dresden.

Ein freundl. Logis

ist zu vermieten und Ostern zu beziehen.
Waldstrasse No. 65.

Ein Gesangbuch, M. L. Haase
gezeichnet, ist lieg.
geblieb. bei Herm. Grundmann a. Markt.

Ein Täubrich

(blaue Verkehrsflügel) ist entflohen.
Gegen Belohnung abzugeben
Kamenzerstrasse 201 a.



Prämirt mit der goldenen Medaille auf der Ausstellung für Naturheilwesen
zu Leipzig 1897

ist der
reinste ergie-
bigste und billigste
Kaffee-Zusatz, welcher
dem Kaffee einen vollen, kräf-
tigen Mokka-Geschmack ver-
leiht und dem Kaffee
eine prächtige,
goldbraune
Farbe gibt.
Prämirt: Paris, London,
Chicago, Berlin.
Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.

Ein 12 Gänger Gurtstuhl

mit Doppelmühle, 2 1/2 Zoll Eintheilung mit
flotter Arbeit und ein Scheerzeug steht zu
verkaufen. Ohorn (Niederdorf) 90 h.

CACAO-VERO.

entolter, leicht löslicher
Cacao.
Unterdiesem Handelsnamen em-
pfehlen wir einen in Wohlgeschmack,
hoher Nährkraft, leichter Verdaulich-
keit und der Möglichkeit schnellster
Zubereitung (ein Aufguss kochendes
Wassers ergibt sogleich das fertige
Getränk) unübertreffl. Cacao.
Preis: per 1/2 1/2 1/4 = Pfd.-Dose
850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben in Pulsnitz b. Gust. Häberlein.

Ein kleines Logis

ist sofort oder Ostern zu beziehen.
Pulsnitz M. S. Nr. 10.

Man achte auf
die Schutzmarke!

Man achte auf
die Schutzmarke!

Maria- Zeller Magen- Tropfen,

vortreflich wirkend bei Krankheiten
des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des
Magens, überreichlichem Nüch-
Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik,
Sodbrennen, übermäßiger Schleim-
production, Gelbsucht, Ebel und
Erbrechen, Magenkrampf, Hart-
leibigkeit oder Verstopfung.
• Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und Ge-
tränken, Wüthruhr, Leber- und
Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges
Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben
sich die Mariazeller Magen-
Tropfen seit vielen Jahren auf
das Beste bewährt, was Hunderte
von Zeugnissen bestätigen. Preis
à Flasche sammt Gebrauchsanweisung
80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40.
Central-Versand durch Apotheker
Carl Brady, Apotheke zum
„König von Ungarn“, Wien I
Fleischmarkt, vormals Apotheke zum
„Schützengel“, Kremser (Mähren).
Man bitte die Schutzmarke
und Unterschrift zu beachten.
Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in

Pulsnitz: Rgl. sächs. priv. Löwen-Apothek;
Eistra: Apoth. Wilh. Zillich.

Vorschrift: Aus 15⁰⁰ Zimtrinde, Cori,
anderer Samen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha-
Sandelholz, Calamuswurzel, Zitruswurzel, En-
tianwurzel, Abbarbara, von jedem 1⁷⁵. Wein-
geist 60% — 750⁰⁰.
Alle diese Spezies werden grob zerleinert und
8 Tage hindurch in 750 Gramm 50%igem
Weingeist bei öfteren Umrühren digerirt (ausge-
kocht) und sodann filtrirt.

Künstliche Zähne,

ganze Gebisse
werden unter Ga-
rantie nach der
neuesten Methode
schmerzlos einges-
setzt; hohle Zähne
plombirt und

Zahnschmerzen beseitigt sofort
Franz Wid, Rutzgasse 301.

Grosses Lager in

gestrickten
Ärmel-Westen
für Herren von M. 2.00
bis zu den
allerbesten Qualitäten,
Knaben-Westen
in allen Grössen.

sehr billige Preise.
Carl Henning,
Neumarkt 304 u. 305.

Eine Kuh,

nahe zum Kalben, steht zu ver-
kaufen. Bischofheim Nr. 120.

Eine junge Kuh,

nahe zum Kalben zu verkaufen.
Richtenberg Nr. 59.

Gasthof „Goldne Aehre“,
Friedersdorf.
Heute, **Mittwoch:**
Schlacht - Fest
in bekannter Weise
Es ladet freundlichst dazu
ein **Th. Zabel.**



Das Stiftungs - Fest
der Maurer und Zimmerleute
findet **Sonntag**, den 9. Januar, Abends
7 Uhr, im **Schützenhause** statt.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
der **Vorstand.**

Kgl. S. Militär-Verein
für Pulsnitz und Umgegend.
Sonntag, den 9. Januar 1898, Nachm.
1/4 Uhr:
Monatsversammlung.
Die Kameraden werden auf § 26 c der
Statuten aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Gabelberger Stenographenverein.
Mittwoch, den 5. Januar, **kein**
Übungsabend.
Mittwoch, den 12. Januar:
Monats - Versammlung.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist
sehr erwünscht.

Bratwurstschmaus,
Donnerstag, den 6. Januar,
wozu ergebenst einladet
Niedersteina. **H. Schäfer.**

Gasthaus zur weissen Ente,
Ohorn.
Donnerstag, den 6. Januar
Kaffee und Plinzen.
Es ladet ergebenst ein
Anton Birnstein.

Liederkranz zu Ohorn.
Donnerstag, den 6. Januar, Abends
7 Uhr:
Hauptversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der **Vorsteher.**

J.-V. E. z. O. Sonnabend.
d. 8./1., Abends
1/2 9 Uhr: **General-Versamm-
lung.**
Um pünktliches Erscheinen Aller bittet
der **Vorsteher.**

Homöopath. Verein, Ohorn.
Donnerstag, den 6. Januar, Nachmit-
tags 5 Uhr:
Versammlung.

Der Homöop. Verein zu Niedersteina
feiert **Sonntag**, den 9. Jan. sein
I. Stiftungs - Fest.
Von 6 Uhr Abends Concert und Vortrag
des Herrn Kantor Reumuth aus Haus-
walde, nach diesem Ball; wozu alle Freunde
und Gönner der Homöopathie freundlichst
einladet **der Vorstand.**

AE Turnver. Ohorn.
Donnerstag, d. 6. Januar, Abends
6 Uhr:
Versammlung.
Turnraths - Mitglieder 5 Uhr.
Der Vorstand.

Freitag:
Schellfisch!
Eugen Brückner.

Fasten - Brezeln,
von **Donnerstag**, den 6. Januar an jeden
Tag frisch gebacken,
empfiehlt **Moriz Gebauer,**
Bäckermeister.

Vom **Hohen Neujahr** an täglich
frische Pfannkuchen!
Ernst Lau, Bäckermeister.

Gasthof zum Waldschlösschen.
Sonntag, den 9. und Montag, den 10. d. Mts.
Karpfen - Schmaus
mit starkbesetzter Ballmusik,
wozu ich ein hochgeehrtes Publikum von Pulsnitz und Umgegend freundlichst einlade.
G. Hilbert.

Tanz - Unterricht.
Gasthof zum Herrnhaus.
Anmeldungen nehme **Sonntag**, den 9. Januar, in meiner Wohnung entgegen.
Achtungsvoll
Guido Hausding, Tanzlehrer.
NB. Confirmationschein bei der Anmeldung erforderlich!

Für alle die Glückwünsche, die uns anlässlich unseres
50 jährigen Geschäfts - Jubiläums in so über-
aus grosser Anzahl dargebracht worden sind, sagen wir
hierdurch
unseren herzlichsten Dank.
Pulsnitz **E. L. Förster's Erben.**

Meinen werthen Gästen ein
Prosit Neujahr!
Dresden, Wolfsschlucht.
Arthur Kayser.

Sparkasse zu Ohorn
ist an allen **Sonntagen** im Januar, von Nachmittags 3 Uhr an, geöffnet.
Der Sparkassenausschuss.

Tanzunterricht
Menzel's Gasthof, Pulsnitz M. S.
Anmeldungen nehme **Sonntag**, den 9. Januar, in meiner Wohnung entgegen.
Achtungsvoll
Guido Hausding, Tanzlehrer.
NB. Confirmationschein bei der Anmeldung erforderlich!

Geflügel- und Kaninchen - Ausstellung
des Vereins der Geflügelreunde für Pulsnitz M. S., Lichtenberg u. Umgeg.
im Saale des Gasthofes zu Pulsnitz M. S.
vom 6. bis mit 9. Januar 1898.
Täglich geöffnet von Vorm. 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags während der Gottesdienste
geschlossen.
Eintrittspreis: Erwachsene Personen 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Am 4. Januar, Abends 1/2 9 Uhr, findet im Saale des Schützenhauses
zu Pulsnitz

öffentlicher Vortrag
des bekannten Preisrichters Herrn **Rudolf Kramer** über „Landwirtschaftliche Geflügel-
zucht und die Geflügelzucht im Allgemeinen“ statt.
Auch dem Verein Fernstehende von Pulsnitz und Umgegend haben Zutritt. Auf
Wunsch des Vortragenden ist die Theilnahme der Frauen sehr erwünscht.
Eintritt für sämtliche Besucher frei!
Nach dem Vortrag findet Debatte statt.
Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Nachdem ich am 1. d. Monats mein Geschäft meinem Nach-
folger, Herrn **Richard Berndt**, übergeben habe, sage ich allen meinen
werthen Freunden und Kunden, welche mich während meines 25 jährigen
Besitzes durch ihr mir entgegengebrachtes Vertrauen so hoch geehrt haben,
meinen herzlichsten und innigsten Dank und bitte die mir fortwährend be-
wiesene Zuneigung auch auf meinen Neffen und Nachfolger übertragen zu
wollen. Hochachtungsvoll
Oberlichtenau, **Julius Bürger,**
den 3. Januar 1898. vorm. Mühlenbesitzer in Niederlichtenau.
Auf Obiges Bezug nehmend, erkläre ich, daß ich das von meinem Vor-
gänger und Onkel bisher betriebene Geschäft in derselben streng vollen Weise
fortführen werde und bitte gleichzeitig mich durch zahlreiche Bestellungen
beehren und unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll
Niederlichtenau, **Richard Berndt, Mühlenbesitzer.**
den 3. Januar 1898.

Zahlungsbefehle sind zu haben in der Buchdruckerei
dieses Blattes.
Hierzu 1 Beilage.

Federn,
geschliffen und ungeschliffen, schöne Waare,
verkauft billigt.
Obersteina. **Emil Rietschel.**
Auf Bestellung empfiehlt verschiedene Arten
von
ff. **Sorten,**
„**Spritzluch,**
„**Thergebüch,**
„**Windbeutel,**
„**Selgoländer Stuch,**
„**Pariser**
„**Nädergebändenes,**
„**Sobelphäne,**
„**Matronenzwiebad,**
und verschiedenes anderes ff. Gebäd, desgl.
halte ich stets ein reines geschmackvolles
Fluggenbrot.

Die **Bäckerei von Max Wolf,**
Schießgasse.
Ein sehr wachsender, echter
schwarzer Spitz
ist sofort zu verkaufen Pulsnitz M. S. 56.

Gummiwaarenhaus
E. Klettsch,
Dresden N., Tannenstraße Nr. 1.
Preisliste als Brief gegen 10 J Mark.

Hervorragende Neuheit!
Seidne
Monogramms
in vollendet schöner Ausführung,
fix und fertig zum Aufnähen, 1 Dtz.
25 Pfennige
empfiehlt
Carl Henning,
Neumarkt 304 u. 305.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Väder und Pfefferküchler**
zu werden, wird per **Ostern** gesucht.
Friedrich Lösner.

Einen kräftigen Knaben,
welcher Lust hat die **Fleischerei** zu erler-
nen, sucht
Ramen z. Emil Scheumann,
Fleischermstr.

Ein gesund. junges Mädchen
für das Geschäft sucht per bald
Arth. Feilgenhauer.

Ein Mann
zum **Brozeltragen** wird sofort gesucht.
Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Tischlergeselle
kann Arbeit erhalten bei **F. Lunze, Ohorn.**

Ein Mädchen,
welches **Ostern** die Schule verläßt, wird ge-
sucht von **Bertha Fabian, Ohornstr.**

Hausmädchen
finden hier und auswärts gute Stellung durch
Frau verw. **Stelzer,**
Pulsnitz, Rietschelstr. 362.

Beste und billigste Bezugsquelle für garan-
tirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt
nordische
Bettfedern.
Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (jedes Bettfedrige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f.
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M.
40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M.
60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**
halbweiß 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M.
50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M.,
3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt hit-
zebeständige Ganzdaunen** (sehr feinst) 2 M.
50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polar-
daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Posten-
preise. - Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Abz.,
Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Ein Mädchen,
welches **Ostern** die Schule verläßt, wird zu
einem **Kind** gesucht.
Wo? sagt die Expedition d. Bl

Erste
Mittwoch und
Als Bei
1. Musterles
(wöchentl
2. Landwirtsch
(monatlich
Abonnem
Biertel. hr.
Auf Wunsch un
senb
Druck und
Som
gelangt im hi
In
Ortsbehörden
ständigen für
zu entnehmen
Brettnig, G
Friedersdor
Großnaund
Großröhrsd
Hanswalde,
Lichtenberg,
Wittelbach,
Das neu
Am 1.
des vom Reic
künftigen Ha
ten während
1. Januar 1
praktische G
das Verhältn
welches eine
nochmalige
neuen hande
zeitgemäß sei
Zu bem
neuen Handel
festkraft erh
Handlungsge
Dauer des A
gleichzeitig m
delsgesetzbuch
ziehung ist z
helfen vom
bestimmter
nicht unerhe
terer Hinsich
Handlungsge
einzelne Han
Prinzipals
selbstständig
gehilfen über
machen, wä
schäften, die
fallen, unge
Die son
zipal und G
Von ihnen f
die Pflichten
Wohl seiner
sorgepflicht b
genommenen
die Gehaltsz
durchaus am
eingeführt we
ebenso stellt
auf Verlang
ein Dienstze
nicht unwe
über die Cor
hältnisses er
Giltigkeit so
wobei hervor
renz durch
pals sich übe
stens drei
erstrecken kan
Prinzipal ni
nämlich dan
widriges Ver
des Verhältn
sei es mit
Schließlich i

